Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 68 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M O S

Theater-Kurse

Um die Qualität des Volkstheaters zu verbessern und neue Kreise für das Hobby «Theater» gewinnen zu können, bietet der Zentralverband Schweizer Volkstheater verschiedene Kurse an. Die Tages-, Wochenend- und Wochenkurse finden an verschiedenen Orten der deutschsprachigen Schweiz statt und behandeln Themen wie beispielsweise Schminken, Bühnenbild, Beleuchtung, Spiel, Regie und Stückwahl. Für Gruppen werden auf Anfrage auch Haus- oder Regionalkurse durchgeführt. Zudem sind besondere Kurse für Senioren vorgesehen. Gratis-Kursprogramm und Informationen können bezogen werden beim:

Zentralverband Schweizer Volkstheater, Postfach 44, 8810 Horgen 1, oder Frau Josette Gillmann, Chutweg 4, 6010 Kriens, Tel. 041/45 57 91

Schreib-Wettbewerb für Rheumapatienten

Zu Ehren des 1969 verstorbenen Edgar W. Stene vergibt die Europäische Rheumaliga alle vier Jahre einen Preis. Aus diesem Anlass werden Rheumapatientinnen und -patienten eingeladen, einen Bericht zum Thema «Wie ich trotz einer rheumatischen Erkrankung Lebensfreude und Humor behalte» zu schreiben. Der Bericht darf nicht mehr als drei Schreibmaschinenseiten (weite Schaltung) umfassen und muss bis spätestens 15. September 1990 eingesandt werden. Die drei besten Arbeiten werden von einer Jury ausgewählt und mit einem Goldvreneli belohnt. Der Hauptgewinner aus allen Einsendungen der europäischen Länder wird an den Kongress nach Budapest (Sommer 1991) zur Preisverleihung eingeladen und erhält einen Barpreis von Fr. 1000.–.

Die Berichte können an folgende Adresse geschickt werden: Schweizerische Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich

Cotta's Hörbühne

Ingeborg Bachmanns «Der gute Gott von Manhattan», Friedrich Dürrenmatts «Die Panne» und «Anne Frank – Spur eines Kindes» von Ernst Schnabel sind die Frühjahrs-Neuerscheinungen in Cotta's Hörbühne. Seit 1986 erschienen in dieser Reihe über 50 Titel mit Hörspiel-Kassetten bekannter Autoren und gefeierter Schauspieler. Das Angebot umfasst klassische und moderne Literatur, Krimi und Science Fiction. Zudem sind verschiedene Kassetten erhältlich, auf welchen Schriftsteller eigene Werke lesen.

Das Gratis-Verzeichnis von Cotta's Hörbühne sowie die einzelnen Titel sind im Buchhandel, in Warenhäusern mit eigener Buchabteilung sowie in Schallplattenhandlungen erhältlich.

Reisecar zum Mieten

Der neue Reisecar der Schweizerischen Paraplegiker-Vereinigung verfügt über 43 komfortable Schlafsitze, welche zu maximal 22 Plätzen für Rollstuhl-Passagiere umgerüstet werden können. Ein separater Einstieg mit elektrischem Treppenlift und ein geräumiges Behinderten-WC sorgen für angenehme Reisebedingungen. Der Reisecar steht den Aktivmitgliedern, den Rollstuhlclubs der Vereinigung sowie anderen Behinderten-Organisationen,-Werkstätten und Altersheimen zu vorteilhaften Bedingungen zur Verfügug. Der Preis von Fr. 300.– für den ersten, Fr. 200.– für jeden weiteren Tag und Fr. 1.– pro Kilometer beinhaltet alle Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb und Unterhalt des Cars entstehen. Dazu gehören auch Entschädigung, Unterkunft und Verpflegung des von der Paraplegiker-Vereinigung zur Verfügung gestellten Chauffeurs.
Auskunft und Reservation bei:

Schweizerische Paraplegiker-Vereinigung, Zentralsekretariat, Langsägestrasse 2, 6010 Kriens, Tel. 041/42 11 07

Einführung der Sanacard

Sanacard ist eine persönliche Gesundheits-, Notfall- und Patientenkarte in Kreditkartengrösse (ausführlicher Bericht in Zeitlupe 3/87). Dank den darauf gespeicherten Daten zu Krankengeschichte, Blutdruckverhältnissen, regelmässig eingenommenen Medikamenten, Allergien usw. kann der Arzt bei einer notfallmässigen Einweisung ins Spital rasch Klarheit über eventuell zu treffende Vorsichtsmassnahmen gewinnen. Die ebenfalls auf der Karte gespeicherten Personalien und versicherungsspezifischen Informationen erleichtern den administrativen Ablauf. Sanacard kostet

je nach Umfang der Eintragungen zwischen 60 und 90 Franken. Weitere Informationen und Antragsformulare können bezogen werden bei:

Stiftung Sanacard, 4125 Riehen, Tel. 061/67 02 67 (10–22 Uhr).

Pensionierung als Chance

Die Pensionierung öffnet neue Freiräume, wenn man bereit ist, die Türen zu öffnen. Gerade an dieser Schnittstelle des Lebens besteht die Möglichkeit eines Neubeginns, etwa der Neugestaltung der Beziehungen, Aktivitäten und Zielsetzungen. Der einwöchige Kurs im evangelischen Tagungszentrum Boldern möchte die Chance dieses neuen Lebensabschnittes mit Referaten, Arbeitsgruppen und persönlichen Gesprächen bewusst machen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit geben, um über die eigene Lebenssituation und das Älterwerden nachzudenken.

Die Arbeitswoche «Pensionierung als Chance» findet vom 27. bis 31. August statt und kostet für Einzelpersonen Fr. 800.–, für Paare Fr. 1500.–.

Auskunft und Anmeldung (bis spätestens 12. Juli) bei:

Jürg Kielholz, Evang. Tagungs- und Studienzentrum, 8708 Männedorf, Tel. 01/922 11 71

12. Literarische Ferien Davos

Literarische Ferien bieten die Möglichkeit, zusammen mit anderen literarisch und kulturell Interessierten den Besuch von Vorträgen und Gesprächsrunden mit erholsamen Ferien zu verbinden. Die von Mitte Juli bis Mitte August im Berghotel Schatzalp Davos stattfindenden Kurswochen kreisen um Goethes «Wahlverwandtschaften», Heines «Reisebilder» oder um das Werk der Schweizer Schriftsteller Dürrenmatt und Frisch. Zudem stehen ein musikalischer Ferienkurs über Robert und Clara Schumann sowie eine Vortragsreihe über altgriechische Vasenmalerei auf dem Programm. Die Kurse finden vormittags von 9.15 bis 11.45 und nachmittags von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr statt, so dass den Teilnehmern genügend Zeit zur freien Verfügung bleibt. Die Kosten für den 6tägigen Ferienkurs betragen inkl. Übernachtung mit Frühstück, aber exkl. Kursmaterial Fr. 553.–.

Detailprogramm und Anmeldung bei:

Urs von der Crone, Grischunaweg 4, 7270 Davos Platz, Tel. 083/43 52 71

Wöchentlicher Bus ins Südtirol

Wer ohne Reisegesellschaft ins Südtirol fahren möchte, aber über kein eigenes Auto verfügt, muss eine komplizierte Anfahrt auf sich nehmen. Aus diesem Grund bietet die Mia-Touristik vom 24. März bis 3. November eine neue Dienstleistung an: Jeden Samstag fährt der Mia-Südtirol-Express von Zürich, Winterthur und St. Gallen ins Südtirol. Er hält im Vinschgau, in Meran und den Orten der Umgebung von Algund, Lana, Schenna und Dorf Tirol. Gegen Aufpreis ist ein Weitertransport in die Ferienorte bis Bozen und an die Südtiroler Weinstrasse mit Eppan, Kaltern, Tramin usw. möglich. Der Transport wird je nach Anzahl der Gäste im Car, Kleinbus oder im Personenwagen durchgeführt und kostet für Hin- und Rückreise Fr. 150.– pro Person.

Auskunft und Anmeldung:

Mia Touristik, Postfach, 9042 Speicher, Tel. 071/94 22 71

Was ist ein EAN-Code?

Immer mehr Verpackungen weisen das rechteckige Strichzeichen, den sogenannten EAN-Code auf (EAN ist die Abkürzung für «Europäische Artikel-Nummer»).

Dieser Artikel-Code ermöglicht die maschinelle Einlesung an der Kasse, soweit diese mit einem Scanner (to scann = abtasten) ausgerüstet ist. Der Code besteht aus 13 Ziffern, die für das Lesegerät in Strichen und Zwischenräumen dargestellt sind.

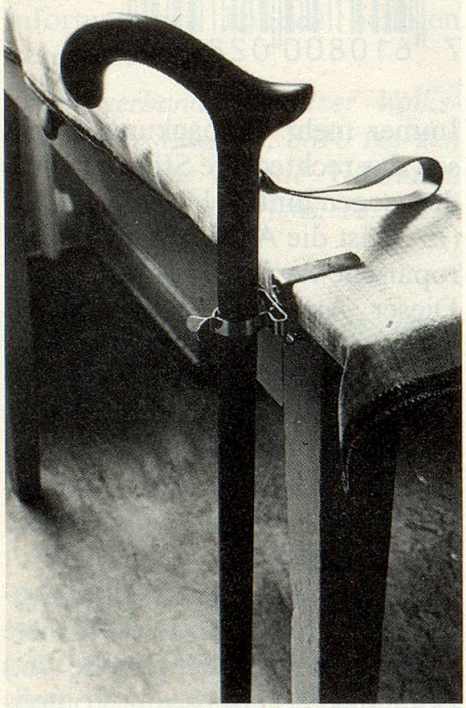
Die beiden ersten Ziffern bezeichnen den Ländercode. (Für die Schweiz steht üblicherweise 76.) Doch das System ist sehr kompliziert, und so kann ein Produkt, das im Ausland für ein Schweizer Unternehmen hergestellt wurde, ebenfalls mit der gleichen Ziffer bezeichnet sein. Dazu kommt, dass Grossverteiler und Warenhausketten oft einen eigenen Code benützen, weshalb bei einem Schweizer Produkt auch eine andere Ziffer am Anfang stehen kann.

M O S

Dem Ländernamen folgt eine fünfstellige Betriebsnummer. Die nächsten 5 Ziffern entsprechen der individuellen Artikelnummer. Die letzte Ziffer ist die Prüfziffer. Mit dem Lesegerät können nun nicht nur jene Informationen wie Preis, Bezeichnung usw., welche auf dem Kassabon ausgedruckt werden, abgelesen werden, sondern – und da liegt der eigentliche Wert des Systems – auch die Lagerbestände vollelektronisch kontrolliert werden.

Aus: Konsumentenpost, Basel

Praktische Stockhalter



Stöcke können sehr lästig werden, wenn man sich gemütlich hingesetzt hat und der Stock ständig wieder umfällt. Das Bücken fällt nicht immer leicht. Zudem verstellen sie den Weg, und andere Menschen können darüber stolpern. Stockhalter lösen dieses Problem auf einfache Art und Weise: Sie werden am Stock festgemacht und können wie eine Tischtuchklammer an die Tischplatte geklemmt werden. Zur Auswahl stehen zwei verschiedene Grössen: Modell a für Tischplatten bis 2,5 cm Dicke zum Preis von Fr. 10.50, Modell b für Tischplatten von 2,5 bis 5,5 cm Dicke à Fr. 11.50. Beide Modelle sind erhältlich bei der

Schweizerischen Rheumaliga, Renggerstr. 71, 8038 Zürich, Telefon 01/482 56 00 oder bei der Rheumaliga Ihres Wohnkantons.

Partner zum Musizieren gesucht?

Im Durchgang zur Musikalienabteilung des Musikhaus' Jecklin in Zürich hängen am Anschlagbrett verschiedene Zettel. Da werden Begleiter/innen für Kammermusik, für Cello, Klavier und Flöte gesucht. Eine junge Sängerin hofft, jemanden zu finden, der sie auf dem Klavier begleitet. Daneben werden Zimmer für ungestörtes Üben und Wohnungen mit zahlbarem Mietzins, wo Musizieren gestattet ist, gesucht. Selbstverständlich steht dieses Anschlagbrett auch älteren Menschen zur Verfügung, denn Musizieren ist bekanntlich nicht an bestimmte Lebensjahre gebunden! Und wer weiss, vielleicht finden durch dieses Brett sogar jüngere und ältere Musikfreunde zusammen!

Leserinnen und Lesern, die das Anschlagbrett aufgrund dieses Hinweises benutzen, wäre Herr Jecklin dankbar, wenn sie auf ihrem Wunschzettel den Vermerk «Zeitlupe» oder «ZL» anbringen könnten.

Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, 8001 Zürich, Tel. 01/47 35 20

Gemeinnützige Arbeit statt Freiheitsstrafe

(sda) Bis Ende 1995 haben die Kantone versuchsweise die Möglichkeit, Freiheitsstrafen bis zu 30 Tagen in Form gemeinnütziger Arbeit zu vollziehen. Der Bundesrat hat auf den 1. Mai die Verordnungen zum Schweizerischen Strafgesetzbuch entsprechend geändert. Nach der Versuchsregelung kann ein Tag Freiheitsstrafe durch acht Stunden Arbeitsleistung im Interesse der Öffentlichkeit abgegolten werden. In der Regel sind pro Woche mindestens zwölf Stunden gemeinnütziger Arbeit zu erbringen. Der Verurteilte geht dabei seiner normalen Erwerbstätigkeit nach und leistet die gemeinnützige Arbeit während seiner Freizeit. Die Umwandlung der Freiheitsstrafe in gemeinnützige Arbeit bedarf seiner Zustimmung.

Aus: Neue Zürcher Zeitung, 20. 3. 1990

Die unbekannte Seite der Schweiz

Das ist das Thema in den Dia-Vorträgen von Karl Kaiser. Jahrelang hat er damit im Ausland für seine Heimat geworben. Nun, nach der Pensionierung, möchte er sein vielseitiges Wissen über Geschichte, Kultur und Landschaft der Schweiz einem breiten einheimischen Publikum zugänglich machen und damit beispielsweise auch an Altersnachmittagen oder in Heimen für interessante Unterhaltung sorgen. 50 verschiedene Themen stehen zur Auswahl. Sie reichen von «Schweizer, kennst Du Deine Heimat?» über

A I K

Porträts einzelner Gegenden bis zu «Der Wilhelm Tell-Express – Mittler zwischen Nord und Süd» oder «Mit Goethe durch die Schweiz».

Interessenten wenden sich an:

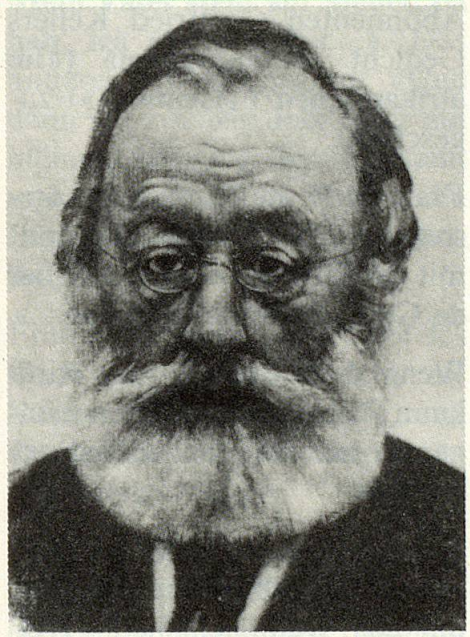
Karl Kaiser, Gasenzen, 9473 Gams/SG, Tel. 085/74 870

Ausflugs- und Wandertelefon

Das Auflugs- und Wandertelefon Nr. 120 der Schweizerischen Verkehrszentrale gibt rund um die Uhr aktuelle Tips für Sonderaktionen von Bahn, Schiff und Postauto sowie Hinweise auf Volksbräuche, Feste, Ausstellungen und geführte Wanderungen. Die Informationen werden jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag erneuert.

Schweizerische Verkehrszentrale, Bellariastr. 38, Postfach, 8027 Zürich

Ausstellung zum 100. Todestag von Gottfried Keller



Kindheit in Zürich, Rausschmiss aus der Schule, gescheiterte Maler-Karriere in München, Aufenthalt in Berlin, Staatsschreiber in Zürich, das sind Stationen im Leben Gottfried Kellers, welcher später als «bedeutendster Schweizer Schriftsteller» bezeichnet wurde. Am 15. Juni 1990 wird seines 100. Todestages gedacht. Im Mittelpunkt dieser Feierlichkeiten steht eine Ausstellung im Zürcher Helmhaus. Sie dauert vom 20. Mai bis zum 15. Juli und gibt einen umfassenden Einblick in Leben und Werk des Autors vom «Grünen Heinrich», den «Seldwyler» und den «Zürcher Novellen». Die Hälfte der Ausstellung ist dem Leben des Schriftstellers gewidmet, während im zweiten Teil sein Werk beleuchtet und Zeitgenossen gegenübergestellt wird. Jeremias Gotthelf, Conrad Ferdinand Meyer, Theodor Storm, Paul Heyse, Richard Wagner und Friedrich Nietzsche kommen hier zur Sprache. Besonderes Gewicht wird den Originaldokumenten beigemessen. So kann – wer sich genügend Zeit und Musse nimmt – auf recht interessante Papiere stossen: Da sind die Kassabücher des stets von Geldsorgen geplagten Studenten; da sind Pässe, welche vom damaligen Staatsschreiber Gottfried Keller zu Tausenden unterschrieben wurden; und da sind natürlich auch Briefe und handschriftliche Notizen, die Aufschluss geben über Kellers Bekanntenkreis, seine vorwiegend unglücklichen Liebschaften und die oft harzige Entwicklung seiner Werke. Ein besonderer Ort zum Verweilen ist das Stüblein des «Schneidermeister Hediger», welches demjenigen aus dem «Fähnlein der sieben Aufrechten» originalgetreu nachgebildet wurde. Aber auch die zahlreichen Originalgemälde Kellers, welche sonst meist in Privatbesitz und deshalb der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, verdienen Aufmerksamkeit.

Umfassender Gedenkband

Rechtzeitig zur Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung ist auch ein umfassender Gedenkband über Gottfried Keller erschienen. Auf 472 Seiten werden Leben und Werk des gefeierten Schweizers dargestellt. Mit viel Liebe zum Detail und in einer ansprechenden Gestaltung werden die Wegmarken des Revolutionärs, Dichters und Staatsschreibers in Wort und Bild festgehalten. Zudem werden die einzelnen Werke des Schriftstellers mit prägnanten Kurzzusammenfassungen in Erinnerung gerufen oder vorgestellt, so dass der Band Lesebuch, Biografie, Nachschlagewerk und Ausstellungsbegleiter in einem ist.

Die Ausstellung im Zürcher Helmhaus dauert bis zum 20. Juli und ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Der von Hans Wysling herausgegebene Gedenkband «Gottfried Keller» ist im Artemis Verlag erschienen und kostet Fr. 78.– (Subskriptionspreis bis 31. Oktober), später Fr. 98.–. Erhältlich ist er im Buchhandel oder direkt an der Ausstellung.

Redaktion: Yvonne Türler